

ars loci 2013

ars loci 2013

ars loci 2013

ars loci 2013

ars loci 2013

ars 2013

ars 2013

DIE HARKE präsentiert

GROSSGALERIE NIENBURGER RATHAUS

FREITAG, 22. FEBRUAR BIS SONNTAG, 21. APRIL 2013

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag zu den
Bürozeiten im Rathaus

Samstag, 23. Febr. / 20. April 10.00 bis 13.00 Uhr
Sonntag, 24. Febr. / 21. April 13.00 bis 17.00 Uhr
Cafeteria „Cor Leonis“, Lions Club Nienburg

DIE ZWÖLFTEN KLASSEN
DER FACHOBERSCHULE
GESTALTUNG DER
WIRTSCHAFTSSCHULEN
DR. RAHN STELLEN AUS

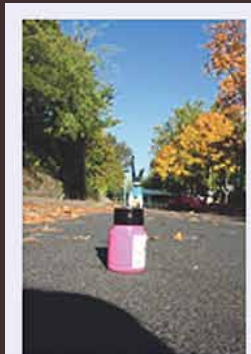
Der Mensch ist untergründig immer Thema. Wegen anderer Planungen wurde das Thema „Menschenbilder“ nicht ausdrücklich gestellt.

Andere Themen wurden ausdrücklich gestellt, so z.B. „Raum-Körper-Fläche“ oder Layoutentwürfe für Ausbildungsanzeigen Nienburger Firmen.

Ob nun in „unmöglicher“ Gestalt auf einer Farbflasche Kopfstand machend, durch „unmögliche“ Räume laufend oder als Gruppe, die sich gegen Rechtsextremismus wendet, der Mensch spielt auch hierbei nicht nur irgendwie die Hauptrolle, sondern sehr klar und vielleicht noch ein bisschen intensiver, als es so manchem bei direkter Themenstellung gelungen wäre. Denn die Besonderheiten aus den anderen Fragestellungen rufen spezifische, manchmal eigensinnige Menschenbilder hervor.

Manchmal sind sie auch Menschenbild, manchmal bleiben sie Bilder vom Menschen.

Stefan Albers



FÖRDERER

Die Neuhoff-Fricke Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kunst fördert die Kunstausstellung „ars loci“. Mit dieser Förderung geht die Verpflichtung einher, die Kunstausstellung laufend weiter zu entwickeln und dabei namhafte und vielversprechende Künstlerinnen und Künstler für „ars loci“ zu gewinnen. Kuratorin Nicole Giese hat unter dieser Vorgabe die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt.

Wir freuen uns daher auf eine interessante Ausstellung mit einem abwechslungsreichen Begleitprogramm. „ars loci 2013“ wird zudem von unserem Medienpartner Die Harke begleitet.

SONNTAG, 24. MÄRZ

11.30 Uhr: Midissage in der St.Martinskirche
Mit Musik und Arbeiten
von Reinhard Osiander

SONNTAG, 21. APRIL

15.00 Uhr: Verleihung des „Kunstpreis ars loci“,
Vestibül im Rathaus
16.30 Uhr: Performance „www.keinevollmacht.de“,
Werkstattbühne im Theater
(Anschrift Theater Nienburg: Mühlenortsweg 2)

INFORMATION:

Stadt Nienburg, Kulturveranstaltungsbüro,
Jörg Meyer/Claudia Benning,
Kirchplatz 4, 31582 Nienburg, Tel. 05021.87 393,
E-Mail: c.benning@nienburg.de

KUNSTPREIS
ARS LOCI

Erstmals wird im Rahmen von „ars loci“ unter den teilnehmenden Kunstschaffenden auch ein Kunstpreis vergeben. Eine unabhängige Jury wird den künstlerischen Auftritt eines jeden Teilnehmers und einer jeden Teilnehmerin bewerten.

Zu den Juroren wird unter anderem Tonka Angheloff und Prof. Dr. Karina Türri gehören. Die Vergabe des Kunstpreises erfolgt öffentlich am Sonntag, 21. April 2013 um 15.00 Uhr im Vestibül des Rathauses. Der „Kunstpreis ars loci“ ist mit 1.500 Euro dotiert.



ars loci 2013

PROGRAMM-
ÜBERSICHT

FREITAG, 22. FEBRUAR

19.00 Uhr: Eröffnung mit einem Kunstgottesdienst
in der St.Martinskirche
19.30 Uhr: Vernissage im Rathaus mit dem
Björn Reinhardt Quartett

Die St.Martinskirche ist erst nach dem 24.3. zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag: 10.00-12.00 Uhr und 15.00-17.00 Uhr, Samstag: 10.00-12.00 Uhr. Vor dem 24.3. nur zu den Gottesdiensten oder nach besonderer Vereinbarung; Telefon: 05021.916310



ARS LOCI 2013
MENSCHENBILDER

Die diesjährige Ausstellung „ars loci 2013“ steht unter dem Thema „Menschenbilder“. Dieses Thema ist so facettenreich wie die zeitgenössische Kunst, die während der acht Wochen im Nienburger Rathaus und in der St. Martinskirche zu sehen sein wird. So wie in den vergangenen Jahren wurden wieder professionelle Künstlerinnen und Künstler nach Nienburg eingeladen, um aus dem Rathaus mit ihren Arbeiten eine Großgalerie zu machen. Auf drei Ebenen finden Sie Kunstwerke von sechs Künstlerinnen und Künstlern aus dem norddeutschen Raum von Bremen über Nienburg bis nach Hannover sowie im Dendermondesaal die Arbeiten von Schülern der Nienburger Fachoberschule Gestaltung Dr. Rahn. Der Mensch erscheint in der Kunst in vielfältiger Art und Weise: figürlich bis abstrakt, alltäglich bis traumhaft entrückt, unschuldig bis abgründig. Auch die künstlerischen Techniken spiegeln einen Teil der großen Bandbreite zeitgenössischen Kunstschaffens wider: Malerei von Josef Korf, Laila Seidel und Sabine Wewer, moderne Holzbildhauerei von Reinhard Osiander, Fotografie von Susanne Hoffmann, Materialcollagen sowie eine raumgreifende Installation vom Lokalmatador Frank Niemöller.

Nicole Giese

1982
2002-2008

in Bremen geboren
Studium der Kunstgeschichte, Kulturanthropologie/
Europäische Ethnologie und Deutsche Philologie,
Georg-August Universität Göttingen, Abschluss
Magistra Artium
wissenschaftliches Volontariat, Syker Vorwerk
– Zentrum für zeitgenössische Kunst
Kuratorin, Syker Vorwerk – Zentrum für zeitgenössische Kunst

2009-2010

seit 2011

GRUSSWORT

Zum 12. Mal hält mit „ars loci 2013“ die Moderne Kunst Einzug in das Nienburger Rathaus.

Sechs Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum finden auf den drei Ebenen des modernen Rathauses Ausstellungsraum für ihre Arbeiten. Die Künstlerinnen und Künstler im Rathaus: Susanne Hoffmann, Josef Korf, Frank Niemöller, Reinhard Osiander, Laila Seidel und Sabine Wewer. Ergänzt wird „ars loci 2013“ durch künstlerische Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Fachoberschule Gestaltung der Nienburger Wirtschaftsschulen Dr. Rahn. Eine räumliche und spirituelle Erweiterung erfährt auch diese 12. Auflage der Kunstschau durch die Beiträge in der benachbarten St.Martinskirche. Reinhard Osiander stellt zusätzlich auch dort aus. Erstmals wird durch ein unabhängiges Fachgremium zudem unter den teilnehmenden Kunstschaffenden ein Kunstpreis vergeben. Die Kirchengemeinde St. Martin lädt vor der offiziellen Eröffnung zu einem Kunstgottesdienst in die Kirche ein; Beginn: 19.00 Uhr. Musikalische Umrahmung: Christian Scheel.

Zur Eröffnung der Ausstellung „ars loci 2013“
am Freitag, 22. Februar 2013, um 19.30 Uhr
im Vestibül des Rathauses, Marktplatz 1
lade ich Sie und Ihre Bekannten herzlich ein.

Begrüßung: Bürgermeister Henning Onkes
Grußwort: Peter Lenzner, Initiator
Einführung: Nicole Giese, Kuratorin ars loci 2013
Musikalische Umrahmung:
Björn Reinhardt Quartett
Die Künstlerinnen und Künstler sind anwesend.

Henning Onkes
Bürgermeister



EINE KULTURVERANSTALTUNG DER STADT NIENBURG –
KULTURVERANSTALTUNGSBÜRO. GEFÖRDERT DURCH
DIE NEUHOFF-FRICKE STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG VON
WISSENSCHAFT UND KUNST
MIT UNTERSTÜTZUNG DES MEDIENPARTNERS DIE HARKE

ars loci 2013



SUSANNE
HOFFMANN

1966 in Langenhagen geboren
2005-2006 Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
2007-2010 Studium Freie Bildende Kunst, Fotografie und Video bei Prof. M. Dörner und Prof. J. Stenschke an der FH Ottersberg (Diplom)

Ausstellungen (Auswahl)

2012 Out of OSTRALE – einjuriert für Belgien, Tschechien, Sizilien
room+style, Cool Silicon Art Award 2011, Dresden
Wintergärten V, H2O, Kunstaktion Hannover
Neues aus hannoverschen Ateliers II, Eisfabrik Hannover
Klein – aber Kunst, NWWK Neuer Worpsweder Kunstverein
2011 OSTRALE'011 - International Exhibition of Contemporary Arts, Dresden
Bremer Kunstfrühling, Bremen
2010 Kunstpreis 2010, Kunstverein Fischerhude
Examensausstellung, Kabawerk, Bremen
Lust 2010, Bazonnale, Weimar



„In meiner künstlerischen Arbeit setze ich mich mit grundsätzlichen Fragen der menschlichen Existenz auseinander. Hierzu arbeite ich bevorzugt mit den Elementen Luft und Wasser und versuche, fotografisch sowie filmisch traumartige Zwischenzustände und Momente des Übergangs einzufangen, die seltsam entrückt und losgelöst erscheinen.“

ars loci 2013



JOSEF
KORF

1967 in Warstein (NRW) geboren
1986 Fachabitur/Wirtschaft in Soest (NRW)
1986-1989 Ausbildung im Maler und Lackiererhandwerk
1989 Geselle im Maler und Lackiererhandwerk
1992-1996 Studium Kunsttherapie/Pädagogik an der FH Ottersberg (Diplom)

seit 1997 Freischaffender Künstler
www.josef-korf.de

„ZEITLOS – Der Reisende ist ein Symbol für Veränderung. Der Bahnhof symbolisiert die einzelnen Lebensstationen, gleichsam Zwischenstationen. Das Warten, Innehalten und Nichtaktivität sind Bestandteil der Besinnung. Die wiederum ist die Reflexion der Vergangenheit, Gegenwart und der Zukunft – quasi eine Durchreise der Seele von der Anfangs- in die Zwischen- zur Endstation.“



ars loci 2013



FRANK
NIEMÖLLER

Berliner
1984 12-monatiger Studienaufenthalt beim Bildhauer Max Oertli/Schweiz
1991-1993 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Amsterdam
Künstlerischer Leiter der Performancegruppe TAPO, Nienburg
Künstlerische Mitleitung der Gruppe Sputnike/junge Kultur/CJD-Nienburg
Mitglied der Gruppe Keine Vollmacht – Neue Musik, Free Jazz, Performance
Mitglied in der Galerie N, Nienburg
Kunstaktionen, Ausstellungen und Theaterproduktionen im In- und Ausland
lebt und arbeitet im Landkreis Nienburg

www.frank-niemoeller.com

„Meine Entwicklung wurde stark geprägt durch die Kreuzberger Kunstszene der 70er und 80er Jahre in Berlin. Im Mittelpunkt meiner künstlerischen Arbeit steht der Mensch in seinem politischen und gesellschaftlichen Umfeld. Meine bildnerischen Arbeiten entstehen oft im Wechselspiel mit der Performance Art – Farbe, Töne, Tanz, Sprache und Objekte. In meinen Arbeiten verarbeite ich oft Industriematerialien.“



Die Installation „Verstrickt-Verklebt“ ist eine Gemeinschaftsarbeit von Frank Niemöller und Susanne Rusch-Deisberg.

ars loci 2013



REINHARD
OSIANDER

1967 in Bobingen geboren
1992-1995 Ausbildung zum Holzbildhauer in Berchtesgaden
1995-2003 Studium der Freien Kunst bei Prof. Bernd Altenstein an der Hochschule für Künste Bremen (Diplom)
1998-1999 Studienaufenthalt in Wien
2000 Deutscher Holzkunstpreis, Expo 2000
2003 Hochschulpreis der Hochschule für Künste Bremen
2004 Meisterschülerabschluss an der Hochschule für Künste Bremen
2005-2006 Lehrauftrag an der Hochschule für Künste Bremen
lebt und arbeitet in Bremen

www.reinhardosiander.de



„Ich stelle meine Holzfiguren in Beziehung zu gebauten Räumen, Landschaften und Tierskulpturen und spiele darin Themen wie Familie, Portrait und Heimat an. Dadurch entstehen Szenarien, die sich nah an der Grenze zum Abstrakten befinden. Meine Skulpturen sind voller Spuren und lassen sich als Resultat eines Prozesses lesen. In einem Wechselspiel von ‚Hinzufügen und Abtragen‘, von ‚Bemalen und Wegnehmen‘ entstehen grob wirkende, statische Figuren. Einzig das Portrait ist fein ausgearbeitet.“

ars loci 2013



LAILA
SEIDEL

1982 in Vorwerk geboren
2002-2006 Studium der Freien Bildenden Kunst an der FH Ottersberg bei Professor Hermanus Westendorp (Diplom)
Mitglied der Künstlergruppe TetraPack, Bremen/Berlin
seit 2007 Mitglied im Bremer Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler
www.lailaseidel.com

Ausstellungen (Auswahl)

2012 TetraPack 5.0, Kunstverein Wedemark
Gemeinschaftsausstellung zum 7. Werner-Kühl-Preis, Kreismuseum Syke
2011 TetraPack 4.0, Atelier[hof]Galerie, Bremen
Kunstfrühling, Bremen, vertreten durch Galerie per-seh
Kunstpreis der Gemeinde Rastede, Palais Rastede
2010 Junge Kunst: Laila Seidel, Einzelausstellung
Galerie N, Nienburg
KIC Nord Art 2010, vertreten durch Galerie per-seh
Vodu z Vodovodu, Galerie am schwarzen Meer, Bremen

„Ich sammle und suche Bildmaterial, das mich besonders interessiert. Oft handelt es sich dabei um Fotos, die auf Reisen entstanden sind. Die ausgewählten Bilder bearbeite, ergänze und verfremde ich bevor und während ich sie in Malerei umsetze.“



ars loci 2013



SABINE
WEWER

1960 in Bremen geboren
1986 Diplom für Design/Malerei an der FHS für Kommunikation/Design Hannover
1986-1987 Fulbright Stipendium, State University of New York, USA
1987 Stipendium der Galerie Angle, St. Paul-3-CTX, Frankreich
1991-1993 Preis des Kunstvereins Hannover
1993 Niedersächsisches Nachwuchsstipendium
1993-2004 Lehrauftrag an der Fachhochschule für Kommunikation/Design Hannover

1996 Kulturpreis des Landkreises Diepholz
1996-1997 Atelierstipendium der Stadt Delmenhorst
1998 Erster Preis für Fotografie, Galerie Kubo, Bremen
2003 Atelierstipendium der Dragonfruchtfarm-Asc., Borrego Springs, Kalifornien, USA
2008 Honorarprofessur an der FH Ottersberg
2009-2010 Kuratorin der Ausstellung „Moby Dick Motel“, Speicher XI, Hafenumuseum Bremen
Kuratorin der Ausstellung „It happened one night“, Galerie KUBUS Hannover
2010 Atelierstipendium der Stadt Bremen für Berlin, Atelier Wedding

2012 GO WEST Stipendium für Ausstellung: Area 405, Baltimore, USA
Kuratorin der Ausstellung „BESTIARIUM“, Syker Vorwerk – Zentrum für zeitgenössische Kunst, mit Rita Bieler
lebt und arbeitet in Stuhr, Landkreis Diepholz
www.sabine-wewer.de

